

OHNE WALD... keine starken Kinder!

Mit der Waldpädagogik werden nachhaltig Lebensgrundlagen vermittelt. Am Wald lassen sich vielerlei Zusammenhänge und Kreisläufe sehr gut erklären, es gibt viel zu entdecken und erforschen. Der Wald ist ein idealer Lernort für naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Kinder, die sich viel im Wald aufhalten, sind motorisch ausgeglichener und gesünder.

OHNE WALD... kein Lohn und Brot!

Waldarbeiter, Förster und freie Unternehmer verdienen in Deutschland ihr Geld im Wald, bei Wind und Wetter. Sie sorgen dafür, dass dort wo Holz geerntet wurde, der Wald auch wieder in seiner ganzen Vielfalt nachwächst. Rechnet man die Industriezweige dazu, die das Holz dann zu Papier, Möbeln, Fußböden etc. verarbeiten, so leben über eine Millionen Menschen vom Wald und Holz. Sie erwirtschaften einen Jahresumsatz von 180 Milliarden Euro.

OHNE WALD... sterben sie aus!

Wälder sind nicht nur für das Weltklima von sehr wesentlicher Bedeutung, sie sind auch für unendlich viele Arten – die wir teilweise nicht einmal kennen – Lebensraum. Wichtig ist der Erhalt großflächiger Wälder, um nicht nur Menschenaffen, sondern viele Arten mit ihnen, zu schützen. Die Pflanzen und Tiere der Tropen beherbergen einen Pool an Genen, Wirkstoffen und wissenschaftlichen Phänomenen die mit der Vernichtung dieser Wälder unwiederbringlich verloren gehen – täglich!

OHNE WALD... wird keiner alt!

Im Wald lässt sich sehr gut Sport treiben – hier ist die Luft sauber und frisch, hier ist viel Platz. Die grünen und braunen Farbtöne, die weichen Wege und Formen wirken auf den Organismus angenehm. Wald ist daher der beliebteste Erholungsraum und fördert die Gesundheit. Wirkstoffe vieler Waldpflanzen, wie Eibe und Fingerhut, sind wichtige medizinische Substanzen.

OHNE WALD... keine Bretter, die die Welt bedeuten!

Nicht nur Bühnen sind aus Holz. Holz gehört zu den wesentlichen Baustoffen, denn es isoliert nicht nur exzellent, sondern sorgt für ein gesundes Wohnklima und lässt sich leicht verarbeiten. Jeder Mensch in Deutschland verbraucht im Jahr 1,3 Kubikmeter Holz, was positiv zu bewerten ist, wenn es aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt. Leider ist ein wesentlicher Teil des Holzes importiert und stammt viel zu oft aus Raubbau.

OHNE WALD... rutscht der Berg!

Bäume halten mit ihrem Wurzelwerk den Boden fest. Sie stabilisieren Hänge und verhindern Berg- und Erdbeben. Mit ihren Wurzeln verankern sie nicht nur sich, sondern auch Steine, Geröll und den Boden. Im Hochgebirge schützen gesunde Bergwälder vor Lawinen. Aber auch bei uns sorgen sie dafür, dass hochwertiger Boden nicht abgeschwemmt wird. Waldboden wirkt zudem wie ein Schwamm und speichert große Wassermengen.

OHNE WALD... weniger Naturschutz!

Viele Tiere und Pflanzen leben im Wald. Wälder sind für den Naturschutz wichtig und Teile z.B. von Naturschutzgebieten oder dem EU-Schutzgebietsnetz Natura2000. Doch auch auf der übrigen Fläche muss bei der Waldbewirtschaftung der Arten- und Biotopschutz beachtet werden. Die Forstwirtschaft steht aber meist nicht im Gegensatz dazu. Oft profitieren viele Arten von dabei entstehenden unterschiedlichen Strukturen.

OHNE WALD...

Die Wanderausstellung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zu den Nutz-, Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen des Waldes

OHNE WALD... nur Katastrophen!

Wälder stabilisieren das Weltklima. Ihre Vernichtung verstärkt den Klimawandel, denn Wälder sind ein wesentlicher globaler CO₂-Speicher. Jedes Jahr geht weltweit mehr Fläche dieser wertvollen Ökosysteme verloren, als es in Deutschland Wälder gibt (11,1 Mio. Hektar). Die Folgen sind Dürren und Hunger, Stürme und Tornados, Überschwemmungen und Krankheiten.



OHNE WALD... keine Vielfalt!

Wälder sind sehr vielfältige Lebensräume. In ihnen kommen alleine in Deutschland 140 Wirbeltierarten und mehrere tausend Insektenarten vor. 76 Baumarten wachsen in deutschen Wäldern. Doch die tropischen Wälder sind noch viel artenreicher – manche Arten sind noch gar nicht entdeckt. Deshalb müssen sie vor Raubbau und Vernichtung geschützt werden.



OHNE WALD... bleibt die Küche kalt!

... hieß es bis vor rund 150 Jahren, vor der Entdeckung der fossilen Brennstoffe Öl, Gas und Kohle. Damals war Holz der wesentliche Energieträger für die Menschen. Wer kein Holz hatte musste frieren und konnte nicht kochen. Heute ist Holz immer noch ein wichtiger nachwachsender Energielieferant und steht zum Heizen als Brennholz, Holzhackschnitzel oder Holzpellets zur Verfügung.

OHNE WALD... kein Tropfen Wasser!

„Im Wald da rauscht der Wasserfall, wenn’s nicht mehr rauscht, ist’s Wasser all“, sagt ein hessischer Spruch. Das beste und sauberste Wasser wird unter Wald gewonnen. Leider oft so viel, dass der Wald darüber abstirbt. Im Hessischen Ried sieht man diese großflächigen Waldschäden, wo Wasser für Rhein-Main gewonnen wird. Da hilft nur konsequentes Sparen.

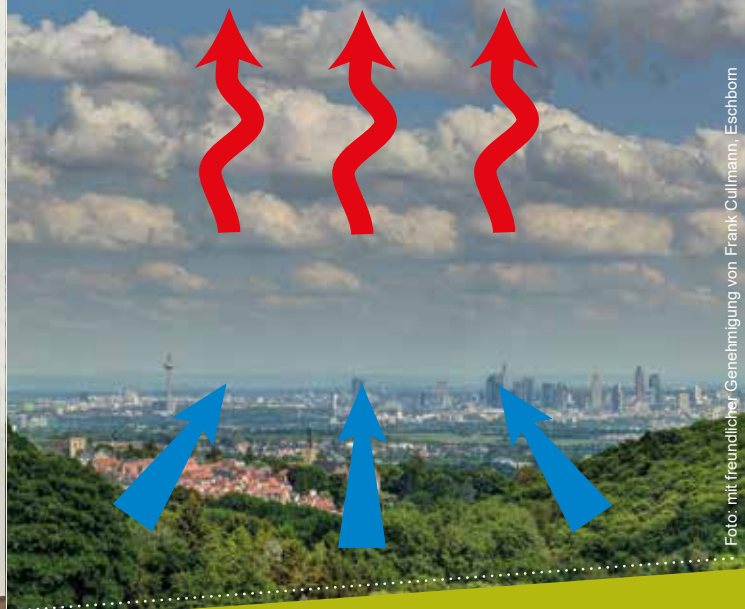
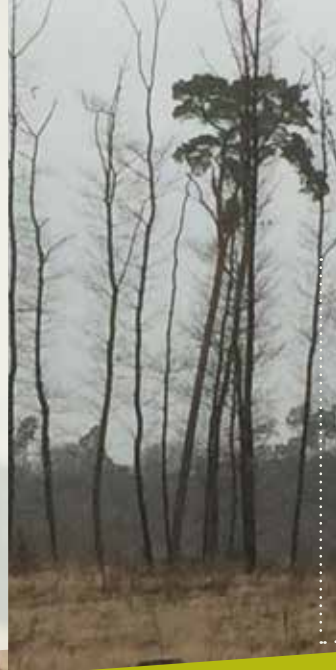


Foto: mit freundlicher Genehmigung von Frank Cullmann, Eschborn

Wir sind die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SDW



Die SDW meldet sich zu Wort, wenn die Natur wieder einmal zurückstecken soll. Denn mehr als 3 Hektar Boden werden jeden Tag in Hessen versiegelt. Der Gesundheitszustand unserer Wälder bewegt sich seit über 30 Jahren auf bedenklich schlechtem Niveau. Kinder meinen „Kühe sind lila und einen Baum zu ernten sei umweltschädlich“; - Die Naturentfremdung ist allgegenwärtig. Viele gute Gründe sich in der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) zu engagieren.

Wer die Zukunft gestalten will, der muss die Kinder für die Natur gewinnen. Deshalb unterstützen wir unsere Jugendorganisation, die Deutsche Waldjugend Hessen. Wir sind Träger von vier Jugendwaldheimen, in denen sich Kinder mit dem Thema Wald und dessen Schutz und Nutzung beschäftigen. Waldführungen, Familienwaldspiele und die Unterstützung von Waldkindergärten runden diese Strategie ab.

In fast 50 Orts-, Bezirks- und Kreisverbänden der SDW in Hessen wird praktische Naturschutzarbeit betrieben, ob für Fledermäuse, Amphibien und Reptilien oder erhaltenswerte Biotopie wie Waldwiesen und seltene Baumarten. Bei uns kann sich jeder für eine gesunde Natur einsetzen.

Wir beraten in Sachen Wald und Naturschutz, organisieren Fachtagungen, Pflanzaktionen und andere Veranstaltungen. Wir geben diverse Informationen zu aktuellen Themen, wie zum „Baum des Jahres“, zur Waldpädagogik oder Neophyten heraus. Am besten können Sie dem Wald helfen, wenn Sie Mitglied in der SDW werden.

OHNE WALD... DIE AUSSTELLUNG

Mit 15 Motiven auf Rollups und 8 Dioramen zeigt die Wanderausstellung „Ohne Wald ...“ der SDW Hessen die vielfältigen Funktionen der Wälder - von Arten- und Biotopschutz über Holznutzung und Naherholung bis hin zur Trinkwasserspende. In den Waldlandschaften im H0-Format gibt es sehr viel zu entdecken. Waldpädagogische Mitmachelemente runden das Konzept ab. Die Ausstellung wird an zentralen Orten in Hessen zu sehen sein und kann gerne ausgeliehen werden.



OHNE WALD... kein Genuss!

Der Wald liefert uns sehr schmackhafte Nahrungsmittel, wie Beeren, Pilze, Esskastanien und andere Früchte. Wildfleisch ist ein herrlicher Festbraten und äußerst gesund. Aber auch Honig, Waldmeister und andere Kräuter stammen aus heimischen Wäldern. Sie bereichern die Speisekarte und sind auf Grund wertvoller Inhaltsstoffe sehr gesund.



OHNE WALD... weder Nele Neuhaus noch Astrid Lindgren!

... und kein Ludwig van Beethoven und auch kein Johann Wolfgang von Goethe. Keine andere Landnutzung hat unsere Kultur so geprägt wie der Wald. Was wäre die Druckkunst ohne den Buchstaben, der zum Drucken aus einem Stück Buchenholz geschnitten wurde und das Papier aus dem Bücher und Notenblätter sind. Papier wird aus Holz gefertigt, das im Wald gewachsen ist. Wo Wald war, entwickelte sich eine vielfältige Kultur.

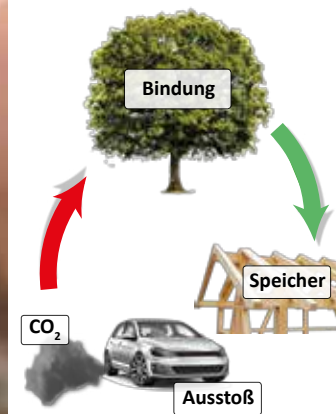


OHNE WALD... keine frische Luft!

Denn der Wald in den Ballungsräumen ist eine natürliche Klimaanlage und sorgt dafür, dass in den Sommernächten die kühle Waldluft die stickige, heiße Stadtluft verdrängt. Deshalb müssen Frischluftschneisen vom Wald in die Stadt freigehalten werden. Die frische Taunusluft senkt die Durchschnittstemperatur der Frankfurter City im Sommer um mehrere Grad.

OHNE WALD... Klimawandel!

Wald ist ein sehr großer Kohlenstoffspeicher und bindet das „Klimagas“ CO₂ mit Hilfe der Photosynthese. Kohlenstoff wird als Holz gebunden und erst wieder frei, wenn es vermodert oder verbrennt. Im Holz „gebundenes CO₂“ wirkt dann nicht mehr klimaschädigend. Jedes Holzprodukt aus nachhaltiger Forstwirtschaft, ob Tisch, Fensterrahmen oder Dachstuhl ist ein Beitrag gegen den Klimawandel!



WIR WOLLEN WALD

sdwhessen.de
Telefon 0611 300909
kontakt@sdwhessen.de